

# Stochastik Arithmetik

## SA

$\alpha$  version

Michael Pfender\*

July 8, 2014

### Abstract

Stochastics as theories of symmetry assumptions, e. g. of symmetry of dice; sum and product of dice events; addition and multiplication of discrete equidistributions; stochastic semi integrity domains over the rationals; measurable sets of stochastic numbers and dots, Cantor dust and Sierpinski Teppich.

## Contents

<b>1 Addition und Multiplikation von diskreten Gleichverteilungen</b>	<b>2</b>
1.1 Start mit Würfeln . . . . .	2
1.2 Multiplikation von 2 Gleichverteilungen . . . . .	3
1.3 Questions, Conjectures, Problems . . . . .	4
<b>2 (Abzählbare) meßbare Mengen von stochastischen Zahlen</b>	<b>4</b>

## Einleitung

Meine **These**: Stochastische Aussagen beruhen immer auf SYMMETRIE-**Annahmen** und scheitern regelmäßig, wenn verborgene Parameter für (verborgene) Symmetrien/Asymmetrien sorgen.

---

\*michael.pfender@alumni.tu-berlin.de

**Beispiel:** Ein Tokio Professor berichtete an der TU über einen Rekord in der erkannten Stellenanzahl der Kreiszahl  $\pi$  mit 2 erstaunlichen Seiten-Bemerkungen:

- späte lange Stellensequenzen von  $\pi$  bestehen jeden bekannten Test auf *Zufälligkeit*.
- in hexadekadischer Entwicklung bekommt man regelmäßig spätere Stellen algorithmisch *vor* den Stellen dazwischen.

Also ist die Kreis-Symmetrie, symmetrischste aller Symmetrien, durch (nur bekannte?) Tests auf Nicht-nicht-Zufälligkeit in "reellen" Zahlen nicht erkennbar.

# 1 Addition und Multiplikation von diskreten Gleichverteilungen

## 1.1 Start mit Würfeln

Wir notieren den gleichverteilten Würfel—6*Seit*—als

$$\mathbf{6} = (1/6 : 1, 1/6 : 2, 1/6 : 3, \dots, 1/6 : 6).$$

Addition  $\mathbf{6} + \mathbf{6}$  von 2 6*Seit* Verteilungen:

$$\mathbf{6} + \mathbf{6} = \left(\frac{1}{6} \cdot \frac{1}{6} : 1 + 1, \right. \tag{1}$$

$$\left. 1/6^2 : 1 + 2, 1/6^2 : 2 + 1, \right. \tag{2}$$

$$\left. 1/6^2 : 1 + 3, 1/6^2 : 2 + 2, 1/6^2 : 3 + 1, \right. \tag{3}$$

$$\left. \dots \right. \tag{4}$$

$$\left. 1/36 : 6 + 6. \right. \tag{5}$$

[Das ist ein "ideal-symmetrisches" Würfel-*Modell*, ein *echter* Würfel. Ein etwas realeres Modell wäre

$$\left(\frac{1}{6 + \delta_j} : 1 + j\right)_{0 \leq j \leq 5}, \quad \delta_j \ll 1, \tag{6}$$

$$\text{z. B. } \delta_6 < 0 \text{ (warum?)}, \text{ oder } \sum \delta_j > 0 : \tag{7}$$

Würfel mag nicht auf dem Tisch bleiben.]

Analog für die anderen platonischen Körper

- **4** : *Tetraeder*,

- (6 : *Hexaeder*),
- 8: *Oktaeder* (Standard Doppelpyramide),
- 12 : *Dodekaeder*,
- 20 : *Iksaeder*,

sowie den Doppelpyramiden

$$(2 \cdot 3, 2 \cdot 4 = 8, 2 \cdot 5, \dots, 2 \cdot n, \dots).$$

## 1.2 Multiplikation von 2 Gleichverteilungen

$$6 \odot 6 = \left( \frac{1}{6} \cdot \frac{1}{6} : 1 \cdot 1, \right. \tag{8}$$

$$1/6^2 : 1 \cdot 2, 1/6^2 : 2 \cdot 1, \tag{9}$$

$$1/6^2 : 1 \cdot 3, 1/6^2 : 2 + 2, 1/6^2 : 3 \cdot 1, \tag{10}$$

$$1/6^2 : 1 \cdot 4, 1/6^2 : 2 \cdot 2, 1/6^2 : 4 \cdot 1, \tag{11}$$

$$1/6^2 : 1 \cdot 5, 1/6^2 : 5 \cdot 1, \text{ (5 is prime),} \tag{12}$$

$$\dots \tag{13}$$

$$1/36 : 6 \cdot 6 \tag{14}$$

$$\left. \right) \tag{15}$$

$$= (1/36 : 1, 2/36 : 2, 2/36 : 3, 3/36 : 4, \tag{16}$$

$$2/36 : 5, 4/36 : 6, 2/36 : 7, 4/36 : 8, \tag{17}$$

$$3/36 : 9, \dots, \tag{18}$$

$$\dots \tag{19}$$

$$4/36 : 35, \tag{20}$$

$$9/36 : 36 \tag{21}$$

$$\left. \right). \tag{22}$$

(36 hat 9 Produktzerlegungen mit je 2 Faktoren.)

## Multiplikation mit einem Skalar

Skalare als Verteilungen:

$$n == (1/1 : n); n \in \mathbb{N}_{>} = \{1, 2, 3, \dots\}.$$

### 1.3 Questions, Conjectures, Problems

- (a) combinatorial **exercise**: calculate the number of binary product decompositions of  $n \in \mathbb{N}_{>}$ .
- (b) **conjecture**: the closure of the above finite discrete *Verteilungen* under addition and multiplication forms a unitary commutative semiring, even an *integrity semidomain*:  
 Addition gives a commutative semigroup, multiplication gives a commutative simplifiable monoid with  $1 \in \mathbb{N}$  as unit, multiplication distributes over addition.  
 NNO  $\mathbb{N}$  is embedded as such an integrity semidomain.
- (c) add infinite such *Verteilungen*.
- (d) replace in the above  $\mathbb{N}_{>}$  by the positive rationals  $\mathbb{Q}_{>}$ , and get the corresponding **conjecture**. Use CANTOR counting of  $\mathbb{Q}_{>}$  for writing up the *sequence*

$$(\dots, q : \frac{a}{b}, \dots);$$

$$q \in \mathbb{Q} \text{ probability for Ereignis } \frac{a}{b} \in \mathbb{Q}_{>}.$$

- (e) **extend** by  $\sqrt[2]{2}$  and then by the other square roots (and **count**).
- (f) **extend** into the domain  $\mathbb{A}_{>}$  of positive algebraic numbers.
- (g) **extend** by  $\pi$  and/or  $e$ , (and count). This gives one or two new *algebraico-logical* dimensions.

## 2 (Abzählbare) meßbare Mengen von stochastischen Zahlen

Abzählbare PUNKTmengen haben Lebesgue-Maß Null. Stochastische Zahlen sind keine Punkte, sondern (mindestens infinitesimal kleine) Flecken.

Die (abzählbare) Vereinigung aller (infinitesimalen, DIRAC) Verteilungen von rationalen Zahlen auf  $[0,1]_{\mathbb{Q}}$  hat **RationalMaß** 1, die dieser Verteilungen auf ganz  $\mathbb{Q}$  hat RationalMaß  $+\infty$ , eine reelle Zahl—Folge rationaler Zahlen—im Sinne von *Standard Analysis*, Pfender TUB Mathematik preprint 2014.

**Definition:** Eine meßbare *Menge* ist eine (abzählbare) Vereinigung stochastischer *Punkte*. Dabei ist ein **stochastischer Punkt**, ein **Fleck**, die Verallgemeinerung einer stochastischen Zahl im *Rahmen* von

$$\mathbb{Q}^2 = \mathbb{Q} \times \mathbb{Q}, \mathbb{Q}^3 \text{ etc.}, \mathbb{Q}[\sqrt{2}]^n \text{ etc.}, \mathbb{Q}[\pi, e]^*.$$

Diese *Stochastik Mengen* bilden eine (abzählbare) **boolesche Algebra**, mit abzählbaren Vereinigungen und Durchschnitten, eine  $\Sigma$ -**Algebra**, je einzeln in den Rahmen

$$[0, 1]_{\mathbb{Q}}, \mathbb{Q}, \dots, [0, 1]_{\mathbb{Q}[\pi, e]^{\infty}}, \mathbb{Q}[\pi, e]^*$$

sowie im Rahmen von Vereinigungen von solchen Rahmen: Das **definiert meßbare Mengen im Allgemeinen**, möglicherweise noch versehen mit komplexer Struktur oder Quaternionen-Struktur etc., vgl. a. a. O.

**Erklärung:** Alle EinheitsIntervallObermengen von  $[0, 1]_{\mathbb{Q}} \subset \mathbb{Q}[\pi, e]^*$  haben *Rational dim 1 Maß 1*, ebenso dichte Teilmengen wie etwa die Menge 0.2\* der Binärzahlen innerhalb  $[0, 1]$ .

Nirgends dichte Mengen auf  $[0, 1]$  wie etwa der CANTOR Staub, haben *Rational dim 1 Maß 0*.

Ein Punkt hat *rational dim 0 Maß 1*, der Cantor Staub hat als abzählbare Vereinigung von Punkten das *rational dim 0 Maß  $\infty$* .

Das rationale EinheitsQuadrat  $[0, 1]_{\mathbb{Q}} \times [0, 1]_{\mathbb{Q}}$  hat *dim 2 Maß*

$$\mu_2[0, 1]^2 = 1,$$

ebenso alle EinheitsQuadratObermengen davon.

Der SIERPINSKI Teppich, dicht im Standard 2 Simplex (diagonal halbiertes EinheitsQuadrat) hat *dim 2 Maß*

$$\mu_2(\text{sierp}) = 1/2.$$

Er hat *dim 1 Maß*

$$\mu_1(\text{sierp}) = (1 + 1 + \sqrt{2}) + 4 \frac{1}{2} (1 + 1 + \sqrt{2}) + \dots \quad (23)$$

$$= 2 + \sqrt{2} + 2(2 + \sqrt{2}) + 2^2(2 + \sqrt{2}) + \dots \quad (24)$$

$$\approx \infty. \quad (25)$$

[Das war jetzt sehr kompakt, ich bin gespannt auf Einwände und Kommentare, also in English or French.]

-----  
 Eine erweiternde  $\beta$  Version soll folgen.  
 =====